

Brühler Zeitung

Brühler Volkszeitung - Brühler Volksblatt

Amtsblatt der Stadt Brühl

Bezugspreis:
Durch den Boten frei ins Haus monatlich 1 Mark
oder durch die Post bezogen vierteljährlich 3 Mark

Telegramm-Adresse: Brühler Zeitung Brühlbach
Vertraut 108 und 109.

Postfach-Konto Köln Nr. 12742 .: Geschäftsstelle: Schloßstraße 28

Anzeigenpreis:
Die einseitige Colonne ober oder unter 20 Zeilen
von auswärts 25 Pfg. im Heftentell. 75 Pfg.

Für Bekanntmachungen, notarielle, gerichtliche und
Finanzanzeigen 25 Pfg.

Nr. 197

Dienstag, 16. September 1919

22. Jahrgang

Aufruf

für unsere Kriegsgefangenen.

Endlich ist der von 800 000 Kriegsgefangenen und vielen Millionen Angehörigen heißersehnte Tag der Befreiung herangekommen. England hat den Anfang gemacht, und über 15 000 Gefangene haben inzwischen die Gefesseln abgestreift und in die hehnfüchtig ausgebreiteten Arme ihrer Angehörigen eilen dürfen. Amerika und Italien werden in Kürze folgen, und Frankreich wird dann auch die Gefangenen herausgeben.

Wenn man den Zeitungsnachrichten glauben darf, ist England bereit, täglich die doppelte oder dreifache Zahl von Gefangenen auszuliefern, wenn wir in der Lage wären, die entsprechenden Mengen von Eisenbahnmateriale bzw. Schiffsraum bereitzustellen. Daß die Regierung bis an die äußerste Grenze des Möglichen geht, wollen wir ohne weiteres annehmen. Die Schwierigkeiten scheinen aber an dem Mangel an gebrauchsfähigen Lokomotiven und Achsen zu liegen.

Sollte diesem Mangel nicht abgeholfen werden können? Wer will die Verantwortung für die Verzögerung des Heimtransportes unserer Gefangenen übernehmen?

Wer bürgt dafür, daß es Clemenceau nicht gelingt, eines Tages die Freilassung der Gefangenen wieder zu unterbinden?

Hat doch die Entente von vornherein ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diese wohlwollende Haltung nur dann von Dauer sein wird, wenn die deutsche Regierung und das deutsche Volk alle ihnen obliegenden Pflichten erfüllen. Sollte dieser Fall tatsächlich eintreten, — wir wollen ja von Herzen hoffen, daß er nicht eintritt — so bedeutet das den langjammerlichen sicheren Tod von einigen hunderttausend Gefangenen und sicheren Siechtum für Millionen von Angehörigen.

Bedarf es da noch eines Anspornes der Eisenbahnwerkschaffner, der Bergarbeiter und all derjenigen Industriezweige, die mit dem Eisenbahn- oder Schiffsverkehr zu tun haben?

Wagt es einer, den Fluß von hunderttausenden von Sterbenden und Millionen von Mütter und Frauen auf sich zu laden, weil Deutschland die ihm für die Heimkehr der Gefangenen zur Verfügung stehende Zeit wegen Mangels an Eisenbahn- und Schiffsfahrmaterial nicht ausnützen konnte?

Wo ein Wille ist, da ist auch ein Weg! Wir zweifeln nicht, daß sich jetzt alle Hände rühren werden, um so viel Eisenbahnmateriale und so viel Kohlen bereitzustellen, daß wir in der Lage sind, die uns von der Entente angebotenen Gefangenen übernehmen zu können, ja selbst um eine noch höhere tägliche Auslieferungsziffer im Interesse unserer Gefangenen beantragen zu können.

Die Lage der Gefangenen in Frankreich.

Major Draudt, der dieser Tage in der Lage war, die englischen Kriegsgefangenenlager bei Boulogne-sur-Mer zu besuchen, hat dieser Tage unter der Führung eines französischen Oberstleutnants in der Gegend von Compiègne auch zwei französische Gefangenentrupps im Wiederaufbaugelände besichtigt. Der Eindruck, den Major Draudt empfing, war befriedigend, da die Kriegsgefangenen allgemein gut aussehend und erklärten, sie seien ausreichend ernährt; Unterkunft den primitiven Bedingungen des zerstörten Gebietes entsprechend. Es konnte erfreulicherweise in einigen Fällen ein rein menschliches Verhältnis der Kriegsgefangenen zu der französischen Bevölkerung beobachtet werden. Die Bekleidung der Kriegsgefangenen ließ manches zu wünschen übrig. Für festgestellten Mangel an Unterbekleidung wurde französischerseits Abhilfe zugesagt. Auch bei dem letzten Besuch konnte ein lebhaftes Interesse für die inneren politischen Verhältnisse Deutschlands und der ernste Wille zur Mitarbeit am Wiederaufbau des Vaterlandes festgestellt werden. Die seelische Stimmung war ganz beherrscht von der einen Frage: Wann kommen wir nach Hause?

Sitzungen des Obersten Rates.

Nach einem Brüsseler Telegramm des Temps wird der Oberste wirtschaftliche Rat der alliierten Großmächte und Belgiens vom 15. bis 20. September in Brüssel Sitzungen abhalten. Unter den Fragen, die zur Beratung kommen, befinden sich die Frage des Transits durch Deutschland, Rußland und Ungarn, die Frage der Verteilung der feindlichen Lonnage, die Transportfrage auf Rhein, Donau und Elbe, sowie die Frage der Verwendung des Hafens von Antwerpen für die Verschiffung der für Deutschland bestimmten Lebensmittel. Schließlich werde auch über die Verwaltung der besetzten Gebiete verhandelt.

Lord George wird den Sitzungen beiwohnen und die Gelegenheit benutzen, einige der großen politischen Probleme, die jetzt auf der Tagesordnung stehen, durchzusprechen.

Aus der Pariser Konferenz.

Nach einer Pariser Meldung des Corriere della Sera hat die amerikanische Regierung gestattet, daß auch deutsche und österreichische Vertreter an der im Oktober unter den Auspizien des Völkerbundes in Washington stattfindenden internationalen Arbeiterkonferenz teilnehmen dürfen. Die Konferenz habe zugestimmt. Der Berichterstatter erblickt in dieser Entscheidung einen wichtigen Schritt auf dem Wege zum Eintritt Deutschlands und Österreichs in den Völkerbund.

Der Friedensvertrag vor dem südafrikanischen Parlament

Das Reutersche Bureau meldet aus Kapstadt, daß General Smuts in der Aussprache, die der Ratifikation des Friedensvertrages mit Deutschland im Parlament vorausging, erklärte, er erwarte das Parlament nicht darum, den Friedensvertrag gutzuheißen, sondern zu ratifizieren, und er wies darauf hin, daß den Deutschen mitgeteilt worden sei, daß sie, wenn einige der Bestimmungen des Vertrags sich als undurchführbar erweisen sollten, im Völkerbund das Mittel hätten, um günstigere Bedingungen zu erlangen.

Die Schweiz und der Völkerbund.

In Bern beginnt die Herbsttagung der Bundesversammlung, deren wichtigster Beratungsgegenstand der Beitritt der Schweiz zum Völkerbunde ist. Der Bundesrat beantragt den sofortigen Beitritt. Im Ausschuss des Nationalrates fand diese Auffassung eine weit überwiegende Mehrheit. Er fügte der Vorlage über den Beitritt den Zusatz bei: Der Beitritt erfolge im Vertrauen darauf, daß sich der jetzige Völkerbund in nicht ferner Zeit zu einem allgemeinen Völkerbund erweitern werde. Ferner enthält der Vorschlag die Klauseln der Volksabstimmung.

Eine Kabinettskrise in Österreich.

Für die nächste Zeit sind Änderungen im Kabinett zu erwarten. Der Staatssekretär des Äußeren, Dr. Renner, dürfte von seinem Posten zurücktreten. Ebenso wird mit dem Rücktritt des Ministers des Innern und des Ernährungsministers gerechnet. Nach der Friedensratifikation dürfte für die Regierungspolitik eine neue Koalition geschlossen werden.

Die Kommunisten in Steiermark.

Die steirische Gruppe der deutschösterreichischen Kommunisten beschloß, sich vom Kommunismus loszusagen und wieder in die sozialdemokratische Partei einzutreten. Die Ereignisse in Deutschland und namentlich in Ungarn hätten gezeigt, daß die Errichtung einer rein sozialistischen oder kommunistischen Gesellschaft zurzeit unmöglich sei. Die Räteherrschaft in Budapest sei gegen die Mehrheit des arbeitenden Volkes gerichtet gewesen und habe jener sittlichen Reinheit entbehrt, von der große geschichtliche Umwälzungen begleitet sein müßten. Die sozialdemokratische Landespartei nahm diese Erklärung zur Kenntnis und begrüßte die Rückkehr der Kommunisten in die Partei.

Wahlziele der Sozialisten in Holland.

Die kürzlich abgehaltenen Stadtratswahlen in den Hauptstädten Hollands zeigen, daß die Sozialisten eine große Menge neuer Sitze gewonnen haben. Eine Kommunistenversammlung in Rotterdam begann mit einem Protest gegen die an die Königin anlässlich ihres Geburtstages gesandten Glückwünsche.

Die belgische Anleihe in Amerika.

Demnächst werden die Abmachungen über eine amerikanische Anleihe an Belgien in Höhe von 50 Millionen Dollar bekanntgegeben werden. Die Verzinsung wird wahrscheinlich über 7 v. H. betragen. Das Darlehn wird von einer Bankengruppe zu der auch die Garanteetrust und die Morgangruppe gehören.

Deutsch-russischer Geiseln-Austausch.

Die deutsche Regierung hat sich der russischen Regierung gegenüber bereit erklärt, Axelrod gegen die russischerseits festgenommenen deutschen Geiseln auszutauschen. Es ist beabsichtigt, den Austausch Axelrods mit dem gleichfalls geplanten Austausch Kadeks zu verbinden und an der litauischen Front durchzuführen.

Neue Lebensmittelabschlüsse

Nach dem Telegraf erfahren die Times, daß im Ausland über neue Abschlüsse zur Lieferung von Fleisch und anderen Lebensmitteln verhandelt wird. Man erwartet, daß die Verteilung dieser Lebensmittel von der beratenden Kommission des Obersten Wirtschaftsrats durchgeführt werden wird. Alle in Europa ankommenden Lieferungen werden dem Obersten Wirtschaftsrat zur Verfügung gestellt werden.

Wie das Antwerpener Reederblatt Neptune meldet, werden in Antwerpen die Schiffe Couba, Atlantic und Hersfeld mit Ladungen von Getreide und Hanf aus Argentinien für Deutschland erwartet.

Kleine politische Nachrichten.

Generalfeldmarschall v. Hindenburg hat das vom Kyffhäuserbund der deutschen Landeskriegerverbände ihm angetragene Ehrenpräsidium angenommen.

Man berichtet, daß der Kauf des Gutes Gutze Dorn, das der Baroneß von Heemstra gehörte, durch den früheren deutschen Kaiser abgeschlossen ist.

Telegraf meldet, daß zwischen Holland und Belgien ein Vertrag abgeschlossen wurde, nach dem Belgien an Holland monatlich 10 000 Tonnen Kohlen liefern will.

Die Türkei verhandelte mit einer britischen Bankengruppe über eine Anleihe von 18 Millionen Pfund St., bei der die Krondiamanten als Unterlage dienen sollen.

Telegraf meldet aus Paris, daß der sozialistische Kongress in Bern mit einer Mehrheit von 1000 Stimmen beschlossen hat, bei den bevorstehenden Wahlen nicht mit den anderen Parteien zusammen zu gehen.

Der London Times zufolge ist am Freitag die Kandidatur des Generals Leonard Wood für den Präsidentschaftsamt des nächsten Jahres angekündigt worden. General Wood wurde von den Republikanern aufgestellt.

Aus der Partei

Parteifreunde!

Aus Anlaß des Parteitag der Rheinischen Zentrumpartei findet Mittwoch den 17. d. Mts., abends 7.30 Uhr im Weißen Saal der Bürgergesellschaft eine große, öffentliche Versammlung der Zentrumpartei statt. Es werden u. a. reden die Herren Abg. Geheimrat Karl Trimborn, Abg. Geheimrat Marx, Abg. Blum, Abg. Alkotte. Alle Parteifreunde sind zu dieser Versammlung dringend eingeladen.

Geheimrat Karl Trimborn.

Der Vorsitzende der Rheinischen Zentrumpartei, Geheimrat Karl Trimborn bekleidet dieses Amt nunmehr 25 Jahre.

Rheinland und Westfalen

Siegburg: Arbeitsentlassungen. Die Staatsfabrik Feuerwerks-Laboratorium wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen. Durch Plakate wurde den Arbeitern mitgeteilt, daß sie für die Rindungszeit Lohn erhalten würden. Das F.-L. beschäftigte während des Krieges an 20 000 Arbeiter und Arbeiterinnen, jetzt noch 3000. In aller Ruhe verließ die Arbeiterschaft die Fabrikräume.

Trier: Vereitelte Schiebergeschäfte. Acht Fässer frischgeschlachtetes Fleisch, die von einem hiesigen Metzger zur Expedition nach Köln ausgegeben waren, wurden gestern beschlagnahmt. Ferner wurden 1162 Dosen Büchsenmilch, die, in Säcken verpackt, ebenfalls nach Köln adressiert waren, beschlagnahmt. Die Wachsamkeit des Aufstichtsbeamten hat die beiden Schiebergeschäfte vereitelt.

Brühl und Umgebung

Brühl, 16. September.

Der Monats-Zucker für September ist eingetroffen; es gelangen für jeden Empfangsberechtigten 600 Gramm zur Ausgabe. Das Pfund Kristallzucker kostet 60 Pfennig und das Pfund Würfelzucker 64 Pfennig. Die Rimes ist soweit ruhig verlaufen. Nur ein Mann wurde auf der Uhlfstraße wegen Ruhestörung und Widerstandsleistung diese Nacht eingesperrt.

Die letzte Einjährigprüfung g. Zur Vermeidung von Härten für solche junge Leute, die sich bis zum 15. April d. Js. noch nicht zur Ablegung der sogenannten Kommissionsprüfung behufs Nachweisung der wissenschaftlichen Befähigung für den Einjährigfreiwilligendienst gemeldet, aber sich bereits längere Zeit dafür vorbereitet hatten, hat der Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung angeordnet, daß noch ein Termin an höheren Lehranstalten anberaumt wird für solche Bewerber, die sich nachweislich mindestens seit dem 1. Februar d. Js. in Vorbereitung auf eine derartige Prüfung befinden.

Die Herbstzeitlose blüht, jene sehr giftige Pflanze, deren lilienartige violette Blüten eine große Anziehungskraft ausüben. Es sei dringend vor dieser heimtückischen Blume gewarnt, die sogar leicht den Tod herbeiführen kann, wenn auch nur die kleinste Menge ihres giftigen Saftes in eine Wunde eindringt. Die Herbstzeitlose blüht vornehmlich auf sumpfigen Wiesen und Talgründen.

Verantwortlich für die Redaktion: A. Weinheimer.
Druck und Verlag: Peter Becker, Brühl.

Danksagung.

Da es mir nicht möglich ist, jedem einzeln für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben unvergesslichen Gattin, sowie für die überaus zahlreichen Kranzspenden, zu danken, spreche ich hiermit allen, besonders der Marianischen Bruderschaft, dem III. Orden, dem Kath. Gesellenverein und dem Kirchenchor „Cecilia“ meinen herzlichsten, aufrichtigen Dank aus.

Georg Fischer.

Brühl, im September 1919.

Hauschlachtungen.

Diejenigen, die in der Zeit vom 15. September 1919 bis 22. Februar 1920 Schweine abschachten wollen, haben dies bis spätestens den 19. ds. Mts. auf dem hiesigen Rathaus (für Brühl-Stadt Zimmer 7, für Brühl-Land Zimmer 9) in den Vormittagsstunden und zwar unter Angabe von:

- a) Name, Stand und Wohnort des Mästers
- b) Zahl der zu schlachtenden Schweine und
- c) des voraussichtlichen Zeitpunktes der Hauschlachtung anzumelden.

Wer nach dem 20. September 1919 Schweine zur Selbstversorgung einschlachtet, hat hiervon sofort spätestens aber 8 Monate vor der Schlachtung dem Kommunalverband durch das zuständige Bürgermeistereiamt zu berichten.

Brühl, den 15. September 1919.

Der Bürgermeister
von Brühl-Stadt und Land:
Dohr.

Im freiwilligen Auftrage

verkauft ich zu

Brühl, Gölustraße 137

(Gaststätte der Kreisbahn)

Mittwoch, den 17. September,
vormittags 10 Uhr

eine große Anzahl von Salon-, Bier- und andere Kleinfurnituren, wie Salonstühle, Beistellstühle, Sessel, Guckstühle, Rauchhändler, vergoldete Salonbank, gepolst. Salonstühle, reich. weiche Lack. Möbel u. a. ferner: ferner Gartenmöbel, als Tische, Stühle, Sessel, Bänke, viele Zimmer- und Wanddekorationen, Bilder, Majolika, Dekorations- und andere Vasen, kleine antike eichene Truhe u. dergl. m.

Die Sachen sind gebrauchte und stehen 2 Stunden vor dem Verkaufstermin zur freien Besichtigung.

Preisliste, Gölustraße 31, Brühl.

Dentist
Otto Fiedler
Droher 132, Telef. A 3176
hanteltige Behandlung

Kronen - Lichtspiele

Brühl. W. Kaumanns.

Mittwoch, 16. September, nachm. 5-11 Uhr

Donnerstag, 17. September, nachm. 5-11 Uhr

Mein Wille ist Gesetz

Großes Schauspiel in 4 Akten.

Verord. Altorf Maria Taatschewa

in den Hauptrollen.

Dekorationen: Hans Weirath.

MARIA

Erstklassiges Schauspiel aus dem Leben in 4 Akten

Mia Witt die beliebte Künstlerin in der Hauptrolle.

Außerdem:

1 Lustspiel in 2 Akten.

Ab Samstag:

Die Aufsehen erregende Filmneuheit

„Das gelbe Haus.“

Aus einer Musterleistung

selbst

Damenstrümpfe

Doppelstrümpfe und Doppel-

strümpfe in verschiedenen Farben

beständig abzugeben. Zu

erfragen in der Geschäft.

Krankenträgerstuhl

u. Badewanne zu verlauf.

Volleß, Kiehl, Gölde,

Gölde, Gölde, Gölde.

Ein weißschöner schwerer

Kastenwagen

zu verlaufen.

3. Pöhl, Alt.-Gef.

Brühl.

Aepfel

zu verkaufen. Gölde, Gölde.

3. Pöhl, Alt.-Gef.

Brühl.

3. Pöhl, Alt.-Gef.

Brühl.

Brühl.

Brühl.

Achtung!

5000 Tuchdecken reine Wolle

vorzüglich geeignet für

Herren- und Damenmäntel, Anzüge etc.

4000 Herrenhosen reine Wolle

2000 Joppen reine Wolle

1000 Ulsters tadellose Ware

1000 Gummimäntel

ferner grosse Posten

Arbeits-Anzüge
und Wollwesten.

Detailverkauf von morgens 8 1/2

bis abends 6 Uhr

Jos. Hülz, Köln

Aquinost. 1 am Sudermanplatz

Strassenbahnhaltestelle: Deutscher Ring.

Kölner Radrennbahn

Direkt: Walter Schmitt — Strassenb. 12, 14, 18
Dampfer-Verbindung bis Zoologisch. Garten
Telephon B 9619

Mittwoch, den 17. September
nachmittags 5 Uhr

Letztes Abend-Rennen

Grosso

Dauer-Rennen

über 20 km und über

1 Stunde

Es starten

Nettelbeck

Saldow

Krupkat

Bauer

Ausserdem

Flieger-Rennen

bestritten durch die hiesigen Flieger

Beginn

5 Uhr

Grosses

KONZERT

Fahrräder werden aufbewahrt.

Dienstag: Training

der einget. offenen Fahrer.

Vorverkauf in den durch Plakate bezeichneten

Geschäften u. an den Kassen der Radrennbahn

ANTON MARZI, BRÜHL

Eisenhandlung, Bonnstrasse.

Vertreter der Aachener und

Münchener Feuer-Versicherung

Bis von heute ab unter No. 274

an das hiesige Fernsprachamt

angeschlossen.

Offertiere freibleibend:

1200 Flaschen

Bowlenwein

à 5.20 Mk.

1800 Flaschen

Winner

à 6.50 Mk.

1500 Flaschen

Zeller

à 7.00 Mk.

2000 Flaschen

Gracher

à 7.50 Mk.

1500 Flaschen

Kerziger

à 8.00 Mk.

Die Preise verstehen sich

ohne Steuer, Glas und Kiste.

Proben stehen zu Diensten.

Herm. Eul, Brühl

Liblarerstrasse 19.

Pastor Felke-Heilweise

beglaub. Vertreter

D. F. Klein

Köln, im Laach 11.

Sprachstunden 1-8 u. 5-7

Einige

Musikautomaten

preiswert zu verkaufen.

Vertreter:

Brühl,

Vingeborferstr. 131.

Einmachbohnen

sowie

Einmachlappus

hat abzugeben.

Jos. Pütz, Brühl

Schützenstr. 3.

Benzin und Benzol

Dele und Fette

sowie Auto-Grasanteile,

Gummi laßt zu den besten.

Preisen. Egarbach,

Kempisborferstr. 17. Tel. 275.

Leichtes

Maßepferd

bis zu verkaufen.

Vingeborferstr. 87.

Schöne Pant

mit Robbfisch und Segne zu

verkaufen. Schützenstr. 14.

Hausmeister,

der gleichzeitig den Dienst eines

Raffenboten

versteht, gesucht

Vorläufig keine persönliche Vorstellung.

Selbstgeschriebene Meldungen an

Zunderfabrik Brühl

Offiziengesellschaft.

Mehrere Arbeiter

für die Gießerei zum Ausleeren für die Nacht.

Sicht gesucht.

Maschinenfabrik, Eisen- und

Metallgießerei Brühl G. m. b. H.

Brühl, Kölnstraße 262/268.

Bum 1. Oktober, eventuell später

herrschaftliches Haus

mit Garten, in Brühl gelegen

zu Kauf oder Miete gesucht.

Von wem, sagt die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Einige tüchtige

Maurer

und

Erdarbeiter

werden bei hohem Lohn so-

fort eingestellt.

Stahlwerk Becker,

Brühl.

Tüchtige

Elektromonteur

gesucht. Zu melden 12-1

oder nach 7 Uhr.

Mühlensfeld, Brühl,

Mühlensfeld, Brühl,

Ademich gebildeter

Kaufmann

Kriegsverhältnisse halber

verfügt, sucht Beschäftigung.

Zu erf. in der Gesch.

Zuverlässiger

Bauschreiber

gesucht.

Gebr. Marx,

Grubwerk 1 Baustelle.

Gelernter Schlosser

im Drehen und Hobeln be-

wandert, sucht gefällig auf

langjährige Zeugnisse auch

als geprüfter Gelehrter und

Maschinenführer in Maschinenfabr.

oder Reparaturwerkstätte

Stellung. Offert. unt. M.W.

9151 an die Geschäftsstelle.

Sauberes

Stundenmädchen

für vorm. gel. Gölde, Gölde.

Nach 2 erfahrene

Gartenarbeiterinnen

für sofort gesucht.

M. Metel, Brühl,

Mühlensfeld, Brühl,

Mädchen

brav und zuverlässig sofort

gesucht.

Brühl, Hermannstraße 8.

Stundenmädchen

oder Frau für halbe Tage

gesucht.

Brühl, Mühlensfeld, Brühl,

Frau od. Mädchen

Wegen Heirat meiner Haus-

halterin wird bis zum 1.

Okt. eine ältere unabhängige

Frau od. Mädchen

zu einer alten Dame gesucht.

Offert. unter R. M. 9150 an

die Geschäftsstelle d. Blg.

Junges Mädchen

für nachmittags gesucht.

Kierberg, Kaiserstraße 95.

Mädchen

für Wirtschaft und Haushalt

als Zweitmädchen

gesucht.

Vingeborferstr. 87,

Vingeborferstr. 87,

Mädchen

Ordentliches fleißiges

Mädchen

ver. sofort oder 1. Okt. gesucht.

Kierberg, Kierberg,

Vingeborferstr. 87.

Tüchtige Aushilfe

sofort gesucht.

Wo sagt die Geschäftsstelle.

Jungfer Mann sucht

möbl. Zimmer

in ruhigem Hause in Kier-

berg oder Brühl. Offert.

unt. G. W. 9151 an d. Gesch.

50 Mk. Brilohnung

br-mienigen, der mit eine

2 bis 4-Zimmerwohnung

per bald befragt. Off. r. u.

A. B. 9148 an die Geschäfts-

stelle.

Bücherei

von tüchtigem Bäder- an

nehmen gesucht. Offert.

unter R. M. 128 an die Ge-

schäftsstelle d. Blg. erb.

Eine echte leberne

Akientasche

zu verkaufen. Offert. unter

R. F. 127 an die Geschäfts-

stelle.

Lumpen, Eisen,

Metalle, Säge,

Neustich, Zeitungen, Sta-

nol usw. laßt zu den besten

Tagesspreisen. Egarbach,

Kempisborferstr. 17. Tel. 275.

Meiner

Ueberseetabak

laufend abzugeben.

M. Schumann, Gölde,

Neuerstraße 40.

Schweine

Sendung halbwachsender

Schweine

preiswürdig abzugeben.

Joh. Dier, Vingeborferstr.

Schweinehandlung.

Mittelschweres

Pferd

und Federkastenwagen zu

verkaufen.

Vingeborferstr. 87.